Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Ochsenfurt

PREDIGTNACHBESPRECHUNG

„Bei Jesus bleiben“

Predigtreihe „Nachfolge“ – Teil 2

Mark Erhard | 22.11.2026

Bibeltext

Johannes 15,1–8 – sowie Joh 1,35–39; 14,16–18; Gal 5,22–25

Zusammenfassung

1. **Am Anfang steht eine Einladung –** Die ersten Jünger fragen Jesus: „Wo wohnst du?“ und bleiben den ganzen Tag bei ihm. Nachfolge beginnt nicht mit einer Aufgabe, sondern mit Dasein.
2. **Bleiben heißt: in Verbindung leben –** Durch den Heiligen Geist ist Jesus nicht nur bei uns, sondern in uns. Wie Bruder Lorenz in seiner ungeliebten Küche können wir lernen, mitten im Alltag in der Gegenwart Gottes zu leben.
3. **Frucht wächst organisch –** Liebe, Freude und Frieden lassen sich nicht mit Willenskraft herstellen. Die Rebe muss nur am Weinstock bleiben, dann wächst die Frucht von innen nach außen.
4. **Das Leben braucht den Lebensstil –** Wer das Leben von Jesus will, braucht auch seinen Lebensstil: vereinfachen, Platz schaffen und Gewohnheiten von Jesus einbauen, zum Beispiel täglich zehn Minuten Stille.

---

5 Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wenn jemand in mir bleibt und ich in ihm bleibe, trägt er reiche Frucht; ohne mich könnt ihr nichts tun.
Johannes 15,5 (NGÜ)

Fragen zum Gespräch

ZUM EINSTIEG

1. Hast du einen Ort, an dem du dich richtig „zu Hause“ fühlst – vielleicht auch außerhalb deiner eigenen vier Wände? Was macht ihn dazu?
2. Welcher Gedanke, welches Bild oder welcher Satz aus der Predigt ist dir am stärksten hängengeblieben?
3. „Bei Jesus bleiben ist wie verheiratet sein – eher Dienstagabend als Hochzeitstag.“ Wie sieht dein „Dienstagabend“ mit Jesus gerade aus: eher Routine, Durststrecke oder vertraute Nähe?

TIEFER GEHEN

4. Die Jünger fragen Jesus nicht „Was müssen wir tun?“, sondern „Wo wohnst du?“ Und Jesus antwortet: „Kommt mit, dann werdet ihr es sehen.“ Warum fällt es uns oft so schwer, das Dasein vor das Tun zu stellen?

5. Lest gemeinsam Johannes 15,1–8. Was sagt das Bild von Weinstock und Reben darüber, wie Frucht in unserem Leben entsteht – und was davon gar nicht unsere Aufgabe ist?

6. Bruder Lorenz hat Gott ausgerechnet in der Küche gefunden, deren Arbeit er von Natur aus hasste. Was ist deine „ungeliebte Küche“ – und wie könnte Jesus dir genau dort begegnen?

7. „Dein System ist perfekt darauf ausgelegt, dir genau die Ergebnisse zu liefern, die du gerade bekommst.“ Was in deinem Alltag (Kalender, Handy, Schlaf, Ruhetag) nimmt dem Frieden von Jesus den Platz?

8. Zum Schluss stand die Einladung zu täglich zehn Minuten Stille: „Jesus, hier bin ich.“ Wer hat es ausprobiert? Was hilft, was hindert – und was ist dein nächster kleiner Schritt?